



Termin: 4. Februar 2020

Anwesende: WEST, NET, SCHZ, KOW, VOL, DUB, MON, FISH, STEF, HAL1, KLCK, HAUB, HILL, RECK, HUSEL, LA

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
2. Blitzlicht
3. Mögliches Konzept

TOP 1:

WEST begrüßt die Anwesenden und stellt kurz dar, in welchen Stufen zur Zeit Klassenfahrten durchgeführt werden:

- Stufe 5: Kennenlernfahrt
- Stufe 6: ggf. zusätzliche Fahrt der Sportklassen
- Stufe 9: Abschlussfahrt (ggf. der bilingualen Klassen nach England)
- Stufe Q2: Abschlussfahrt

Nach einer allgemeinen Aussprache wird der folgende Ablauf zur Erstellung des neuen Konzeptes befürwortet:

1. Der AK bereitet einen Entwurf vor, der offene Fragen/mögliche Stellschrauben transparent macht.
2. Dieser Entwurf wird an die Konferenz der Klassenleitungen, Tutoren und Fachvorsitzenden zur Diskussion, Anpassung und Abstimmung weitergegeben.
3. Die einzelnen Gremien (Schüler*innenrat, Schulpflegschaft und Lehrer*innenkonferenz) werden diesen Vorschlag dann ebenfalls diskutieren, ggf. anpassen und abstimmen.
4. Schließlich wird das neue Konzept in der Schulkonferenz beschlossen.

LA ergänzt, dass auch die künftige Gestaltung von Wandertagen mit einbezogen werden sollte und nennt mögliche Budget-Restriktionen:

Fahrten verursachen Kosten für die Schule aufgrund der Unkostenerstattung, die Lehrer*innen geltend machen könnten (Fahrt-, Unterbringung-, Verpflegung, sonstige Kosten). Das entsprechende Reisekostenbudget hätte in diesem Jahr bei maximal 14.000 € gelegen. Aufgrund des gültigen schulinternen Beschlusses mit Freiplätzen zu planen sei i.d.R. die Einhaltung dieser Obergrenze möglich, ggf. sei künftig sogar eine weitere Fahrt planbar, falls weiterhin mit Freiplätzen gearbeitet werde. LA stellt daher in Aussicht, dass das Reisekostenbudget zunächst nicht als limitierender Faktor beachtet werden müsse. STEF fügt hinzu, dass darüber hinaus gewisse Fahrten auch förderfähig seien. HAL1 ergänzt, dass langfristige und einheitliche Buchungen ebenfalls zu Kostenreduktionen führen könnten.

TOP 2:

FISH spricht sich für die Beibehaltung der vorgeplanten Kennenlernfahrt in Stufe 5, da Buchungen der Jugendherbergen i.d.R. Jahre im Voraus notwendig seien, die KL-Leitungen jedoch mittelfristig besetzt werden würden.

RECK berichtet, dass sich die Sportfachschaft eine sportliche Ausrichtung einer Fahrt in der Mittelstufe wünschen würde, die klassenübergreifend erfolgen solle (z.B. eine Skifahrt / Wassersport orientierte Fahrt in Stufe 7 oder 8). STEF und FISH befürworten darüber eine weitere Fahrt zur politischen Bildung im weiteren Verlauf der Mittelstufe. Auch KLCK und HAL1 betonen die Vorteile stufenübergreifender

Fahrten, allerdings sieht HAL1 eher in Stufe 7/8 die Notwendigkeit politischer Bildung und die erlebnispädagogische Ausrichtung der Sportfahrt in Stufe 9/10.

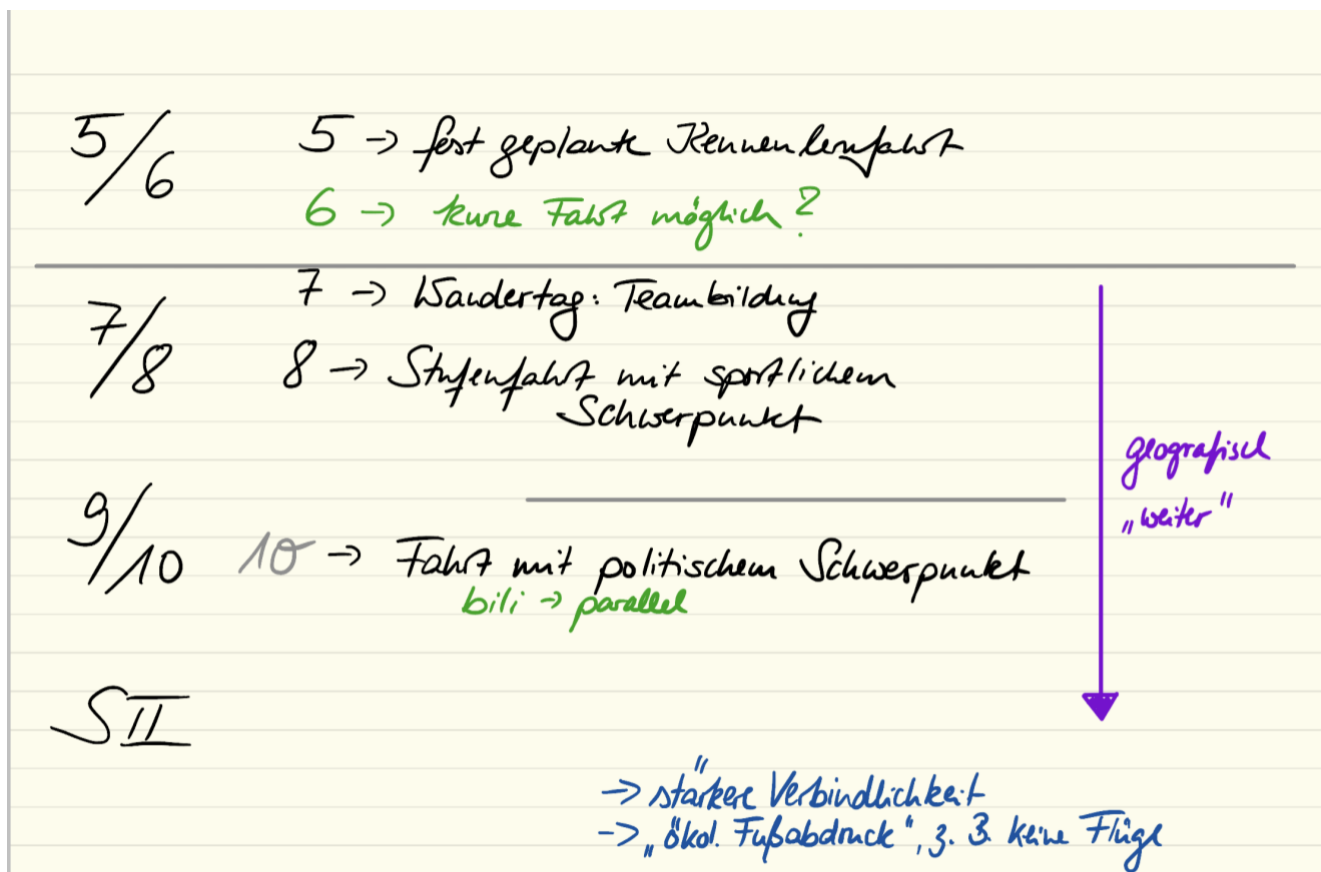
HAUB erläutert das Problem, mit bilingualen Klassen die im Schulprogramm verankerte Fahrt nach England unter dem gegebenen Budget zu realisieren. VOL ergänzt, dass es schön wäre, wenn Englisch-LKs, in der Oberstufe das erste Mal nach London führen, ggf. könnte die Mittelstufe nach Brighton und erst die Oberstufe in das weiter entfernte und kostspieligere London fahren.

LA erklärt, dass an der ehemaligen Schule von HUSEL auch die Oberstufenfahrt kursübergreifend stattgefunden habe. KOW betont den entlastenden Aspekt zentral vorgeplanter Fahrten. SWZ ergänzt, dass innerhalb der Geschichtsfachschaft diskutiert würde, dass Geschichts-LKs künftig nur nach Krakau / Auschwitz fahren würden, und berichtet von der Möglichkeit mehrtägiger Bergwanderungen unter erlebnispädagogischen Gesichtspunkten.

WEST ergänzt, dass ein festeres Konzept mit weniger Spielräumen zu mehr Planungssicherheit für alle Beteiligten und auch zu mehr Identifikation führen könne.

TOP 3:

Die Anwesenden stellen aus den unterschiedlichen Beiträgen und Wünschen das u.a. Konzept zusammen, das von der Konferenz weiter beraten werden soll und modifiziert werden kann:



Ergänzendes Schaubild zur Diskussion und den Ergebnissen des AK

